

Pfanzelt-Maschinenbau - Frankau 37 - 87675 Rettenbach/ Allgäu

Pressemitteilung

**87675 Rettenbach/ Allgäu  
Frankau 37**

Ihr Ansprechpartner:  
**Peter Voderholzer**

Tel. 08860/9217- 2906  
Fax 08860/9217- 2902

E-mail: [peter.voderholzer@pfanzelt-  
maschinenbau.de](mailto:peter.voderholzer@pfanzelt-maschinenbau.de)  
Internet [www.pfanzelt-maschinenbau.de](http://www.pfanzelt-maschinenbau.de)

Mittwoch, 7. Dezember 2011

### **Sonne, Ätna und Zitrusfrüchte**

**Sizilien ist die größte Insel im Mittelmeer und man verbindet mit ihr eigentlich eher Sonne, Ätna und Zitrusfrüchte als Wald. Ursprünglich war die Insel komplett von Wald bedeckt, der im Lauf der Jahrhunderte jedoch gerodet wurde, um Holz für den Schiffbau beziehungsweise neues Nutzland zu gewinnen. Größere, zusammenhängende Waldgebiete finden sich heute vor allem in den Monti Madonie und den Monti Nebrodi. Und genau in dieser Region laufen seit einigen Monaten zehn neue Pfanzelt Forstmaschinen.**

Die eingesetzten Maschinen, zu denen neben speziell aufgebauten Seilwinden und Rückeanhängern der Firma Pfanzelt auch ein Pm Trac mit Pfanzelt Energieholzfallgreifer gehört, arbeiten für das erste Biomassekraftwerk auf Sizilien. Mehrheitseigentümer des Kraftwerkes ist die RWE Innogy Italia, eine Tochtergesellschaft des deutschen Energieversorgers RWE. Das Unternehmen besitzt gemeinsam mit seinem Joint Venture Partner Fri-El Green Power 90 Prozent der Anteile am Projekt. Die restlichen zehn Prozent gehören dem römischen Unternehmen Infrastruttura e Gestioni S.p.A.

Die Anlage in Enna ist auf eine Leistung von 18,7 Megawatt ausgelegt und soll damit pro Jahr rund 128.000 Megawattstunden Strom erzeugen. Diese Menge reicht aus um ca. 30.000 Haushalte in der Region ganzjährig und rund um die Uhr mit Strom zu versorgen.

### **180.000 Tonne, pro Jahr**

Das Konzept des Biomassekraftwerkes wurde den spezifischen Standortbedingungen angepasst und sieht den Einsatz lokaler Biomasse ebenso vor, wie eine enge Zusammenarbeit mit den italienischen Partnern vor Ort. Für den

Betrieb des Kraftwerkes werden so rund 180.000 Tonnen Holz pro Jahr benötigt. Hört man diese Planzahlen, so stellt man sich zurecht die Frage, wo diese Mengen an Holz für die Stromproduktion herkommen sollen.

<<111201\_pfanzelt\_sizilien\_6 .jpg>>

*Bildtext: 20.000 Hektar Eukalyptus Plantagen als Rohstoffquelle für die Hackschnitzelproduktion*

Die Antwort ist allerdings recht simpel. So wurden bereits Langzeitverträge über die Holzlieferung aus den über 20.000 Hektar großen regionalen Eukalyptus-Plantagen abgeschlossen. Diese wurden seiner Zeit angepflanzt, um die Papierindustrie anzusiedeln. Nachdem sich dieses Vorhaben nicht realisieren ließ, wird die Biomasse nun für die CO<sub>2</sub>-neutrale Stromerzeugung genutzt. Zudem bieten nahegelegene Waldgebiete sowie landwirtschaftlich ungenutzte Flächen verschiedene Optionen zur Biomassegewinnung.

### **Konzept für wirtschaftliche Holzernte**

Unterstützung beim wirtschaftlichen und planerischen Konzept für den Transport des Eukalyptusholzes aus den Plantagen kam dabei von der Firma Pfanzelt Maschinenbau aus dem Allgäu. Für den Beginn der Arbeiten wurden insgesamt zehn Forstmaschinen für das Rücken des Eukalyptusholzes eingeplant, allesamt Maschinen aus dem Pfanzelt Produktprogramm.

<<111201\_pfanzelt\_sizilien\_1 .jpg>>

*Bildtext: Pfanzelt Rückeanhänger beim Abtransport des Eukalyptusholzes in der Nähe von Enna*

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Fünf Traktoren mit friktionsangetriebenen Pfanzelt Rückeanhängern mit 15 Tonnen Nutzlast
- Vier Traktoren mit Pfanzelt Doppeltrommelseilwinden mit 2-mal 6 Tonnen Zugkraft
- Ein Pm Trac 2360 mit Pfanzelt Energieholzfallgreifer

Bei allen Maschinen handelt es sich dabei um Serienmaschinen, die speziell an die Bedürfnisse vor Ort angepasst wurden. Die Vorgaben an die Maschinen und deren Bediener sind sehr anspruchsvoll sind. Hauptsächlich deshalb, weil die gesamte Liefermenge wegen regionaler Auflagen und Waldbrandgefahr in nur acht Monaten im Jahr eingeschlagen und abtransportiert werden muss.

Die Anpassung der Pfanzelt Serienmaschinen wurde sowohl bei den Seilwinden

als auch bei den Rückeanhängern vorgenommen um die Maschinen für den Einsatz vor Ort ideal auszustatten.

<<111201\_pfanzelt\_sizilien\_7 .jpg>>

*Bildtext: Innenliegende Schlauchführung bis in die Kranspitze für höchstmögliche Sicherheit bei der Kranarbeit und geringste Ausfallzeiten*

In der Folge werden die Rückeanhänger mit einer verlängerten Ladelänge von 7 Meter und einer Bodenwanne aus Stahl geliefert, die es den Bedienern ermöglicht sowohl die teilweise nur einmal in der Mitte ab gelängten Stämme als auch das voluminöse Kronenmaterial zu fahren. Bestandteile des Konzepts zur effektive Lade- und Rückearbeit sind dabei viele Komponenten aus dem umfangreichen Zubehörprogramm für Pfanzelt Profi Rückeanhänger. Hierzu zählen unter Anderem der

- der aufgebauten Ladekrane mit zehn Metern Reichweite mit einem großen Brutto-Hubmoment von 6 m/to,
- der vergrößerte Ladefläche, die mit einer Bodenwanne ausgerüstet ist und
- die Bedienung des Ladekranes, die wahlweise über den Drehsitz aus der Traktorkabine oder vom Bedienerstand auf der Deichsel des Rückeanhängers aus erfolgen kann.

<<111201\_pfanzelt\_sizilien\_2 .jpg>>

*Bildtext: Das Stammholz wird mit dem LKW Abtransportiert, das Kronenmaterial hingegen wird direkt am Waldweg gehackt und dann ins Kraftwerk transportiert.*

Die Seilwinden, allesamt Doppeltrommelgetriebeseilwinden, aus dem Pfanzelt Profi-Getriebeseilwindenprogramm, wurden so ausgerüstet, dass diese nach dem „Goldberger Verfahren“ genutzt werden können. D.h. eine Seilwinde wird gleichzeitig mit zwei separaten Funkanlagen von zwei Bedienern bedient. Diese können dadurch schneller und vor allem effizienter arbeiten. Da teilweise in schwierigen Hanglagen gearbeitet werden muss und die Arbeitssicherheit höchste Priorität hat, wurden die KWF-geprüften Seilwinden zusätzlich mit einem Antikippsystem ausgerüstet.

Die Ergänzung zum motormanuellen Einschlag ist der Systemschlepper PM Trac, der mit einem Energieholzfüllgreifer ausgestattet ist. Der selbst entwickelte und bei Pfanzelt hergestellte Fällgreifer ist die optimale Lösung für die Arbeit mit den Eukalyptusbäumen. Erreicht wird diese Lösung dadurch, dass der Fällgreifer nicht nur Bäume fällen, sondern gleichzeitig auch als vollwertiger Greifer für

Ladearbeiten und zum Vorsortieren genutzt werden kann. Dies ermöglicht die über einen patentrechtlich geschützten Halbmond schwenkbare Sägeeinheit. So kann sowohl das Stammholz schnell vorsortiert als auch das Kronenmaterial transportoptimiert abgelegt werden. Letzteres wird dann direkt im Wald gehackt. Durch die Vielseitigkeit kann der Pm Trac je nach Arbeitsanfall auch zum Rücken oder als Transportmaschine mit 40 km/h auf italienischen Straßen eingesetzt werden. Das schnelle und kostensparende Wechseln der zum Teil weit auseinanderliegenden Einsatzorte ist dank der Straßenzulassung und der 40 km/h Höchstgeschwindigkeit auch ohne LKW möglich.

<<111201\_pfanzelt\_sizilien\_8 .jpg>>

*Bildtext: Gruppenfoto während einer mehrtätigen Fahrer- und Bedienerschulung für die Pfanzelt Rückeanhänger*

Wir sind stolz, dass Pfanzelt Maschinen im Süden Europas an der Umsetzung einer nachhaltigen und langfristigen Energieversorgung maßgeblich beteiligt sind und diese mitgestalten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter 08860/92170 oder [www.pfanzelt-maschinenbau.de](http://www.pfanzelt-maschinenbau.de)

921 Wörter; 5.993 Zeichen (ohne Leerzeichen)